

Atomschutt an der Grenze: Linke nimmt die Grünen aufs Korn

FLENSBURG Die Erklärung der Grünen zur Deponierung von Bauschutt aus Atomkraftwerken (FT vom 24. Juli „Grüne aktiv“) bekommt Gegenwind von der Linkspartei. In einer Pressemitteilung fordert Fraktions-Chefin Gabi Ritter die Ratsgrünen auf, sich deutlich gegen die geplante Deponierung auszusprechen. „Als Oberzentrum“ dürfe Flensburg die Umlandgemeinden in dieser Frage nicht im Regen stehen lassen, so Ritter. Sie erinnert daran, dass es diese grüne Fraktion gewesen sei, die letzten Sommer eine von den Linken und der WiF zur Abstimmung gestellte Resolution gegen die Deponie torpediert habe. Die Grünen seien stattdessen mit CDU und SPD den Gemeinden Harrislee, Handewitt und Ellund „mit Anlauf“ in den Rücken gesprungen, um „ihren“ Minister Robert Habeck zu schützen. Der Resolutionsentwurf sei in Bausch und Bogen abgelehnt worden und durch eine „wachsweiche“ Anfrage nach einer Informationsveranstaltung inklusive Appell an Kraftwerksbetreiber und Landesregierung ersetzt worden, die allgemeinen Sicherheitsvorschriften einzuhalten. „Rückhaltlose Unterstützung sieht anders aus.“